

Im Schloss ist bald Disko

Neue Ausstellung wird am Sonnabend eröffnet: Break on through...

Beat und Underground im Nordwesten – das Museum nahm sich ein außergewöhnliches Thema vor.

JEVER/HBU/NA – Nach zweijähriger Vorbereitungszeit geht am Sonnabend im Schlossmuseum Jever ein ganz und gar außergewöhnliches Ausstellungsprojekt an den Start: „Break on through to the other side“ heißt es und beschäftigt sich mit der Kulturgeschichte der Tanzschuppen, Musikclubs und Diskotheken im Weser-Ems-Gebiet von den 60er bis in die 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Die vom stellvertretenden Museumsleiter Peter Schmerenbeck konzipierte und organisierte Ausstellung, an der zahlreiche Helfer und Autoren mitgewirkt haben, wird Wehmut und Nostalgie vor allem bei den heute 40- bis 65-



Gisbert Wegener, Wilfried Wördemann, Werner Jürgens, Projektleiter Peter Schmerenbeck sowie Hans-Jürgen Klitsch an einer echten alten Juke-Box „Rock-o-La“, Teil der Ausstellung „Break on through to the other side“ im Schlossmuseum, die am Sonnabend eröffnet wird. Sie befasst sich mit der Beat- und Diskogeschichte des Nordwestens. FOTO: NIEMANN

Jährigen wecken, die in dieser Ära aufgewachsen sind. Es geht dabei um mehr als nur um die Musiktempel, sondern auch um das komplexe Gesamtphänomen aus Musik, Mode und Lebensgefühl, das die damalige Elterngeneration schweren Herzens allmählich als „Jugendkultur“ zu ak-

zeptieren lernte: langmähni-ge Kriegsdienstverweigerer, Undergroundmusik, psychedelische Lightshows und Hippie-Mädchen. In Hunderten von Tanzlokalen wurde Beatmusik gespielt, und manche Diskotheken wie „Meta“ in Norddeich oder „Scala“ in Lastrup sind bis

heute Legende.

Zur Ausstellung, die am Sonnabend um 18.30 Uhr eröffnet wird, plant das Schlossmuseum ein umfangreiches Begleitprogramm einschließlich eines Konzerts mit der Krautrock-Gruppe „Jane“ am 8. September im Innenhof des Schlosses. SEITE 3